

Doch auch Meerscheidungen, die gegenwärtig immer noch sehr merklliche Spuren ihres früheren Daseins zurückgelassen haben, mögen einst in früheren Jahrtausenden Europa eben so bestimmt von Asien sammt dem schmalen Caucasischen Isthmus gefondert haben, wie Afrika noch jetzt von Asien. Jene unverkennbaren Spuren dieser alten verschwundenen Meerescheidungen sind auf asiatischer Seite die bis 115 M. unter dem Meerniveau mit Meeresand, Salzseen, Muschelbänken und Meeresproducten überzogene horizontale Ebene, ohne Hügelland, ohne der Vegetation günstige Erdbede, und daher ohne Quellenreichtum, ohne Rasendecke, ohne Ackerboden, ohne Waldungen, mit dem charakteristisch vorherrschenden salzigen Steppboden. Auf europäischer Seite dagegen findet man in dessen flacher Osthälfte ein Ansteigen des Niveau's über den Oceanspiegel, seien es Ebenen oder Höhen, von 30 bis höchstens 200 M. durch Ueberlagerungen mannichfaltig wechselnder Erd- und Flößbeden in Hügelbildungen, Plateaulächen aller Art, mit einem quellen- und humusreichen Ackerboden. Hierdurch mußte das östliche Europa das Land der Ansiedelung der Völker, der festen Wohnsitz werden. Dagegen blieb der dicht angrenzende asiatische Steppboden zunächst immer die Bühne der großen oder kleinen Völkerwanderungen, und bis heute der Sitz des Nomadenlebens, welches Europa fremd ist.

## 264. Uebersicht der horizontalen und vertikalen Gliederung Asiens.

(Nach C. Ritter, Erdkunde, bearbeitet vom Herausgeber.)

### I. Die wagerechte Gliederung.

Der Stamm des Erblörpers, abgesehen von seinen Gliedern, bildet ein großes Trapez, dessen nördliche, mit dem Polarkreise parallel laufende Seite die kürzeste, die südliche von der Landenge von Suez bis in den Golf von Tunling die längste ist. Dieses Trapez enthält  $\frac{4}{5}$  des Erdtheiles, so daß nur  $\frac{1}{5}$  auf die Glieder kommt, die also vom Stamme weit übertroffen werden, obgleich sie selbst zusammengenommen noch dem Flächen-Gehalte Europa's fast gleich kommen. Die Gliederung ist (wie in Europa) bei Weitem am stärksten im Süden durch die drei großen Halbinseln: Hinter-Indien, Vorder-Indien, Arabien, zusammen 131,000 □M., unendlich geringer im Osten: das Eschuktshen-Vorland, Kamtschatka, Korea, zusammen 14,000 □M.; noch unbedeutender im Westen, wo die einzige Halbinsel Klein-Asien (10,000 □M.) die Brücke der Cultur nach Europa bildet, und am geringsten im Norden, wiewohl auch hier noch durch tiefe Einschnitte des Meeres ins Land eine reichere Gliederung in Landzungen und Caps ent-